

(2314—1)

Nr. 4387.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 53 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 auf der vierten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik „Domače novice“ abgedruckten Notiz „O Slovenčevi“ pravdi“, beginnend mit „Omenilimo že“ und endend mit „nekrivoga spoznali“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für 1863).

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 53 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach am 17. Mai 1879.

(1985—3)

Nr. 2932.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1879/80 gelangen an den k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten drei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. Diese Stiftungsplätze können auch in der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

A) Für die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft (Ausländer bedürfen der Allerhöchsten Bewilligung Sr. k. und k. apostolischen Majestät);
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Betragen;
- 4.) das nicht überschrittene Maximalalter,

das 12. Lebensjahr für den Eintritt in den	I.	} Jahrgang der	} Militär- Unterrealschule.
= 13.	II.		
= 14.	III.		
= 15.	IV.		
= 16.	I.		
= 19.	I.	Militär- Oberrealschule.	
		Militärakademie.	

5.) Die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule; für den Eintritt in den II., III., IV. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule die mit gutem Erfolge absolvierte erste, zweite, beziehungsweise dritte Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Oberrealschule die mit gutem Erfolge absolvierte vierte Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Akademie die Vollendung der Studien an einer der vorgenannten Mittelschulen mit gutem Erfolge.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen und dieser Sprache so weit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Verständnis folgen zu können.

Bei der Aufnahmeprüfung wird von der Kenntnis der laut Lehrplanes für die Militärrealschulen obligaten ungarischen und böhmischen Sprache diesmal zwar noch abgesehen, jedoch jenen

Bewerbern der Vorzug eingeräumt, welche einer dieser Sprachen mächtig sind.

Bei der Aufnahmeprüfung für die Militär-Akademien wird ferner aus der französischen Sprache mindestens fließendes richtiges Lesen, dann das Uebersetzen einfacher Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche mit Zuhilfenahme des Wörterbuches gefordert.

Die militärischen Gegenstände sowie die sonstigen Geschicklichkeiten, z. B. Turnen, Fechten, Schwimmen u. dgl., bilden keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

Die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Zöglinge für die Infanterie, Jägertruppe und Kavallerie heranzubilden; die technische Militär-Akademie ist zur Ausbildung der Zöglinge für die Artillerie, dann für die Geniewaffe und das Pionnierregiment bestimmt, und ist in den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militär-Akademie anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt.

Den Aufnahmsgesuchen, welche

bis 30. Mai 1879

einzuwenden sind, sind beizulegen:

- 1.) Der Heimatschein (kann binnen Jahresfrist nachgetragen werden);
- 2.) der Tauf- (Geburts-) schein;
- 3.) das ärztliche Zeugnis über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt von einem activen graduierten Arzte der k. k. Kriegsmacht);
- 4.) das Impfungszeugnis (wenn die Impfung nicht in dem ärztlichen Zeugnisse bestätigt sein sollte);
- 5.) das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht), Schulausweis).

Nachdem mit dem nächsten Schuljahre eine neue Militär-Unterrealschule zu Eisenstadt aufgestellt wird, wird die Einrichtung getroffen werden müssen, daß die Aspiranten auf Stiftungsplätze auf alle vier Jahrgänge der Militär-Unterrealschule, sowie den I. Jahrgang der Militär-Oberrealschule und die I. Jahrgänge der Militär-Akademien gleichmäßig vertheilt werden.

B) Für die k. k. Marine-Akademie.

Der Aspirant muß bei sonstiger körperlicher Eignung für die künftige Militär-Dienstleistung in der k. k. Kriegsmarine das dreizehnte Lebensjahr vollendet und das fünfzehnte nicht überschritten haben und die befriedigende Absolvierung einer Unterrealschule oder eines Realgymnasiums nachweisen können. Die Aufnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig.

Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang umfaßt folgende Gegenstände:

a) Deutsche Sprache:

Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction. Bei Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann von dieser Forderung abgesehen werden. Solche Aspiranten müssen jedoch in der deutschen Sprache jedenfalls so weit bewandert sein, daß sie an dem Unterrichte mit Erfolg theilnehmen können.

b) Geographie und Geschichte:

Uebersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Eintheilung. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der Völkergeschichte, namentlich aus der Geschichte Oesterreich-Ungarns, und Kenntnis ihres chronologischen Zusammenhanges.

c) Mathematik:

Gewandtheit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch wichtigsten Rechnungsarten, einschließlich der einfachen und zusammengesetzten Regelbetrie, der Zinsen- und Gesellschaftsrechnung. Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstaben Größen im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Der Eintritt der Aspiranten erfolgt in der Regel in den I. Jahrgang. Ausnahmsweise können jedoch Aspiranten, welche das für die Aufnahme in die Marine-Akademie normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten haben und ein entsprechend höheres Maß an Vorkenntnissen nachweisen, auch in den II. Jahrgang aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung aus allen für den I. Jahrgang vorgeschriebenen Lehrgegenständen mit gutem Erfolge ablegen.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit spezieller Anführung der erprobten Schwelte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule mit Einschluß des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 5. April 1879, Z. 4112/588 I, mit dem Bemerkten verlautbart, daß allfällige Bewerbungsgesuche spätestens

bis Ende Mai l. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen sind. Laibach am 27. April 1879.

k. k. Landesregierung.

(2083—3)

Nr. 3264.

Invaliden-Stiftplätze.

Für das Jahr 1879 kommen sechs Doktor Carl Freiherr Wurzbach von Tannenberg'sche Kaiserin Elisabeth-Invalidenstiftplätze zur Besetzung, und zwar:

- zwei Stiftplätze mit je 60 fl. für in Laibach Gebürtige,
- zwei Stiftplätze mit je 34 fl. für in Stein, Homez oder Jarsche Gebürtige, und
- zwei Stiftplätze mit je 34 fl. für in St. Peter und Paul, Gemeinde St. Martin bei Littai, Gebürtige.

Anspruch auf diese Stiftungen haben vorzugsweise die aus den genannten Orten gebürtigen k. k. österr. Soldaten vom Wachtmeister oder Feldwebel abwärts, welche arm und gerichtlich unbeanstandet sind und im Allerhöchsten tabellosen Dienste durch Verwundung vor dem Feinde invalid und erwerbsunfähig geworden sind.

In Ermanglung solcher können diese Stiftplätze auch andern armen, gerichtlich unbeanstandeten, durch Krankheit oder Alter erwerbsunfähig gewordenen Personen aus den genannten Orten verliehen werden.

Die mit den Zeugnissen über die Qualifikation für diese Stiftplätze zu belegenden Gesuche sind

bis Ende Juni 1879

beim krainischen Landesauschusse einzubringen. — Laibach am 9. Mai 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1954—3) Nr. 2570.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen den verstorbenen Johann Penko als factischen und Mathias Penko als grundbücherlichen Besitzer von Parze Nr. 5, und zwar Johann Penko unter Vertretung des ihm unter einem aufgestellten Curators ad actum Herrn k. k. Notar Paul Bezelsak, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1879, Z. 629, bewilligten und nicht vor sich gegangenen executiven Feilbietung seiner Realität Urb.-Nr. 20 ad Katharina-Gilt zu Jgg pcto. 41 fl. 39 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagsatzungen auf den

27. Mai,
27. Juni und
29. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. März 1879.

(1589—3) Nr. 947.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Martin Močnik von Oberbenza gehörigen, gerichtlich auf 2472 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 186 ad Herrschaft Motriz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 25. Februar 1879.

(1826—3) Nr. 1462.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 11. September 1878, Zahl 4097, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Badnov von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Mai 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubigern Maria, Helena und Johann Badnov von Bründl, Helena Jitko von Strane, Jakob Doleš von Dilze und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. April 1879.

(2254—3) Nr. 1480.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneesberg (durch den Machthaber Anton Satran) werden die mit dem Bescheide vom 1sten Juli 1878, Z. 6838, sistierten exec. Feilbietungen der dem Fernej Šterl, nun Michael Šterl von Grafenbrunn Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 617 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg reassumando auf den

20. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(1588—3) Nr. 1149.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Žuršič von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 137 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 7ten März 1879.

(1351—3) Nr. 9722.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Orteneg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 14. Dezember 1878.

(2252—3) Nr. 2524.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Maria Sedmal, als Cessionarin der Helena Tomšič von Koritnik, wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 750 fl. geschätzten Realität der Anton Upec'schen Erben von Batsch sub Urb.-Nr. 15³/₄ ad Gut Steinberg reassumando bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

20. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten April 1879.

(1350—3) Nr. 9570.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Antončič von Berhmit die executive Versteigerung der dem Fernej Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. und 300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 19ten November 1878.

(1724—3) Nr. 3701.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Debeuc (durch Dr. Koceli in Gurkfeld) die exec. Versteigerung der der Ursula Berščaj von Oberdule gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 298/1 ad Herrschaft Thurnamhart wegen schuldiger 60 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

2. August 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. April 1879.

(1743—3) Nr. 2098.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Josef Štel von Laibach gegen Franz Štel von Gradische pcto. 100 fl. mit hiergerichtlichen Bescheide vom 9. Oktober 1878, Z. 3879, auf den 21. d. M. angeordnete, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 137; tom. XVIII, pag. 456, und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 206, und tom. IV, pag. 210 wird im Reassumierungswege auf den

27. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1879.

(2253—3) Nr. 1944.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Frau Emma Wutscher (durch den Machthaber Ignaz Wutscher von St. Barthelmä) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 805 fl. geschätzten Realität des Jakob Sterle von Batsch sub Urb.-Nr. 508 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

20. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten März 1879.

(1637—3) Nr. 905.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 25sten Jänner 1879, Z. 274, auf den 20. März und 24. April l. J. angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung der dem Anton Tomc von Kleingaber gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Kanjian vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der

22. Mai 1879

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten März 1879.

(2109—3) Nr. 5392.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boh von Oberdupliz die dritte executive Feilbietung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Rectf.-Nr. 337/I, fol. 385 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. März 1879.

(1911—2) Nr. 3180.

Gläubiger-Convocation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. der armen Kirchen der Laibacher Diözese) als Erben bekannt gemacht:

Es sei zur Anmeldung der Gläubiger zum Verlasse nach der am 6ten April 1879 zu Laibach verstorbenen Hausbesitzerin Agnes Schittnigg mit der Rechtswirkung des § 814 b. G. B. die Tagatzung auf den 26. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Laibach am 22. April 1879.

(1697—3) Nr. 2075.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Lachauer gehörigen, in den Grundbuchsbelegen Nr. 111 und 193 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Hausrealitäten Consc. Nr. 20 neu, 129 alt, in der Florianigasse, im Schätzungswerte von 2800 fl., und Consc. Nr. 9 und 11 neu, 55 alt, in der Kastellstraße, im Schätzungswerte von 3200 fl., bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß der Verkauf der Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Aerrars, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 1. April 1879.

(1508—1) Nr. 757.

Erinnerung.

Den Valentin Primozic, Lukas Primozic, Matthäus, Lukas, Peter und Andreas Pobodnik, Johann Dolinar, Florian Sturm, Barthelmä Sturm und Ursula Sturm, dann Gregor Peteruel wird erinnert:

Es habe Johann Pobodnik sub praes. 6. Februar l. J., S. 757, die Klage wegen Verjährung mehrerer für die Gehegenen hastenden Sapposten der Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Laß überreicht, worüber die Tagatzung auf den 30. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Stiller in Laß zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laß am 11ten Februar 1879.

(2303—2) Nr. 3511.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brus in Laibach die exec. Feilbietung der dem Alois Schaffenrath in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

10. Juni 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 3. Mai 1879.

(2268—1) Nr. 3239.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Martin Susmann von Rakitna Nr. 29 zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Mai 1879.

(1008—1) Nr. 1265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Michael Semenc von Podraga gegen Anton Krizaj von Mautersdorf die mit dem Bescheide vom 18ten Dezember 1878, S. 11,287, angeordnete exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 220, 218¹/₂, 210¹/₂, 224¹/₂ und 219¹/₂ ad Adelsberg pcto. 122 fl. 34 kr. c. s. c. auf den

16. Mai,

21. Juni und

22. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12ten Februar 1879.

(2255—1) Nr. 2278.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Rozleucar, Maria und Margareth Zagar, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, bei der auf den

27. Mai und

27. Juni 1879

angeordneten Feilbietung der Stefan Mojina'schen Realität Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt wurde.

Demselben wurden die diesbezüglichen Bescheide zugestellt.

Feistritz am 8. April 1879.

(2257—1) Nr. 2617.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 25. September 1879 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen Realität Urb.-Nr. 395 ad Adelsberg neuerlich auf den 30. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten April 1879.

(1943—1) Nr. 2323.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Aerrars) gegen Thomas Kaluza von Narein die mit dem Bescheide vom 24. Mai 1878, Zahl 4903, bewilligte und die mit dem Bescheide vom 24. September 1878, Zahl 8712, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 53 ad Prem reassumiert wurden, und werden die Tagatzungen mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1879,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. März 1879.

(1919—2) Nr. 2008.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stupar von Nassowitsch die exec. Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfermit gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1261 ad Grundbuch dieses Gerichtes und der auf 40 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1333 ad Grundbuch dieses Gerichtes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. März 1879.

(1782—2) Nr. 1950.

Erinnerung

an Mathias Lufek, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Mathias Lufek, eventuell dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Marn von Berch bei St. Ruprecht wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Weingartrealität in Sela bei St. Ruprecht, sub Urb.-Nr. 786 ad Rassenfuß, sub praes. 26. März 1879, S. 1950, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

26. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Piznajt von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. März 1879.

(2297—2) Nr. 3444.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntem Erben des Johann Jereb von Krasche und des Primus Kotnik von Unterfermit wird Herr Dr. Burger in Krainburg als Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 23. März 1878, Zahl 2008, betreffend die Realitäten des Anton Rogel von Unterfermit Einl.-Nr. 1261 und 1333 ad Grundbuch dieses Gerichtes, behändigt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Mai 1879.

(2082—2) Nr. 2580.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für den Mitgeklagten Mathias Krašna von Budanje Nr. 71, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, zu dessen Vertretung in der Rechtsache des Anton Glad von Budanje Nr. 1 und Consorten gegen Andreas Žeu Nr. 5 von Langenfelds und Consorten pcto. Aufhebung der Gemeinschaft und Theilung der Weide und zur Wahrung seiner Rechte Anton Stima von Oberfelds als Curator ad actum bestellt und dekretiert und ihm die Klagsrubrik vom 28. März 1879 zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Mai 1879.

(1920—2) Nr. 2216.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai 1877, S. 3952, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Barthelmä Novak von Zirklach, als Cessionär des Simon Župan von Waisach (durch Dr. Wencinger), gegen Helena Koproet von Michelfstetten pcto. 150 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 29. Mai 1877, S. 3952, bewilligten und mit dem Bescheide vom 29. Juni 1877, S. 4701, sistierten executiven Feilbietung der der Executin gehörigen, gerichtlich auf 771 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 und 114, Einl.-Nr. 865 ad Grundbuch Michelfstetten bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagatzungen, und zwar auf den

28. Mai,

28. Juni und

29. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1879.

(1643—2) Nr. 1588.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Josef Bolhar von Stol.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntem Erben des Josef Bolhar von Stol hiermit erinnert:

Es habe Theresia Dorn durch den Bevollmächtigten Johann Dorn in Littai wider den Verlass des Josef Bolhar die Hypothekarklage pcto. 67 fl. 20 kr. sammt Anhang sub praes. 4. März 1879, Zahl 1588, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und dem geklagten Verlasse, resp. den unbekanntem Erben des Josef Bolhar Herr Dr. Pirnat, Advokat in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 20sten März 1879.

(2089) Nr. 3487.

Firmalöschung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma Johann Kaučič zum Betriebe des Bierbrauereigeschäftes in Prävalb im Register für Einzelfirmen gelöscht.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2088) Nr. 3486.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma Gustav Stedry zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach gelöscht.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2087) Nr. 3420.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma Matth. Polla zum Betriebe des Rothgerbergewerbes in Neumarkt im Register für Einzelfirmen gelöscht.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2090) Nr. 3628.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma

„Erste österreichische Piassavawaren-Fabrik Leop. Maruccci, Laibach“
die dem Moriz Fik ertheilte Procura und dessen Firmazeichnung eingetragen.
Laibach am 6. Mai 1879.

(2249—1) Nr. 2870.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Nikolaus Merk bekannt gegeben, daß über die gegen ihn angebrachte Klage des Georg Auer (durch Dr. Sajovic) wegen Anerkennung der Erbschaft der im Grundbuche dieses k. k. Landesgerichtes (vormals Gilt Neuwelt und Jamnigshof) sub Urb.-Nr. 151, Rectf.-Nr. 40, Band I, Seite 211 vorkommenden Realität (Garten hinter dem Hause Nr. 39) die Verhandlungstagung vor diesem Gerichtshofe auf den

11. August 1879,
vormittags 10 Uhr, angeordnet und zu seiner Vertretung der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden ist.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2273—1) Nr. 3848.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

9. Juni und

14. Juli 1879

zur zweiten und dritten Feilbietung des der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 189 vorkommenden Hauses Nr. 24 in der Kapuzinervorstadt in Laibach geschritten werden, was mit Bezug auf das Edict vom 25. März 1879, Zahl 1512, bekannt gemacht wird.
k. k. Landesgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(2085) Nr. 3473.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Firma B. F. Gerber zum Betriebe einer Manufactur- und Modewarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen gelöscht.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2086) Nr. 3419.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde im Register für Einzelfirmen die Firma Franz Ahazhiz zum Betriebe eines Sensenhammers in Neumarkt gelöscht.
Laibach am 3. Mai 1879.

(2084—1) Nr. 3635.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 9. Juni 1879, vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit des in den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 74, 77 und 81 enthaltenen Edictes vom 4. März d. J., Z. 1554, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale zur zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Smrz gehörigen, in der krain. Landtafel Band 18, Seite 496 vorkommenden, aus Bau- und Grundparzellen bestehenden Liegenschaften im Schätzungswerthe von 7342 fl. geschritten werden.
k. k. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1879.

(2271—1) Nr. 3847.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 5. April 1879, Z. 2514, wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am 9. Juni und 14. Juli 1879

zur zweiten und dritten Feilbietung des $\frac{30}{100}$ -Antheiles des im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nummer 316 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach des Franz Wurner von Laibach geschritten werden wird.
k. k. Landesgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(2248—1) Nr. 2779.

Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 9. Mai 1878 kundgemachte Edict vom 30. April 1878, Z. 2925, bekannt gegeben, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Matthäus Bresquar pcto. 74 fl. 19 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. zur Feilbietung der auf 1100 fl. gerichtlichen geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 12 neu, 68 alt, in der Krakavorstadt im Reassumierungswege die zweite Tagung auf den

30. Juni

und die dritte auf den

4. August 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem früheren Anhang angeordnet worden ist.
Laibach am 6. Mai 1879.

(2274—1) Nr. 3120.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Dezember 1878, Z. 9759, kundgemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Thomas und Agnes Ambrožić pcto. 523 fl. 11 kr. sammt Anhang auf den 21sten April d. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 98 alt sammt Zugehör auf den 1. September 1879, vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale übertragen worden ist.
Laibach am 3. Mai 1879.

(1957—2) Nr. 3373.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der auf den 28. April 1879 angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der der Maria Wernig von Laibach gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 61 alt, 36 neu, auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Stadtmagistrat Laibach, ist kein Kauf-lustiger erschienen, wornach am 26. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. April 1879.

(1910—2) Nr. 2692.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel Wander in Lomniz die executive Versteigerung des der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenia“ in Laibach in Liquidation gehörigen, gerichtlichen auf 38,000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 189 vorkommenden Hauses Nummer 24 Kapuzinervorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

18. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerin Anna Engler wird eröffnet, daß ihr zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung der hiesige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.
Laibach am 8. April 1879.

(1734—3) Nr. 1659.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der der Josefa Rossmann gehörigen, gerichtlichen auf 7200 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel sub tom. IX, fol. 85 vorkommenden Hausrealität Nr. 30 in der Stadt Stein, zur Einbringung eines Steuerumlagen- und Perzentualgebühren-Restes per 150 fl. sammt Anhang, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1736—3) Nr. 2268.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Anton Ribničar gehörigen, gerichtlichen auf 500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 13, Seite 495 vorkommenden, vom Gute Gallenfels abgeschrieben, im Gerichtsbezirke Neumarkt liegenden Grundparzellen bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 1. April 1879.

(2310) 3-1 Ein tüchtiger

Oekonomist,

gewesener Gutsbesitzer, sucht, allenfalls mit Caution, bei irgend einer Herrschaft Anstellung. Offerte wollen an die Expedition dieses Blattes unter „L. M.“ eingepfendet werden.

Ein Mädchen aus solider Familie, im Elementarunterricht und allen weiblichen Handarbeiten gut unterrichtet, wünscht als

Erzieherin

zu kleinen Kindern hier oder auswärts placiert zu werden.

Anträge an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2324) 3-1

Zwei Lehrjungen

finden sofort Aufnahme in der Bauwerkerei des (2316) 3-1

Albin C. Achtschin,
Schneidergasse Nr. 8 neu.

Sehr schöne große Cleander

sind abzugeben: Dampfmühlgasse Nr. 3 beim Gärtner. (2263) 2-2

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstanden als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Sadeburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingepfendet. (1611) 13

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvasor,

(Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyer's Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.

Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll
Franz Anzlin.

(1046) 24-22 Waffgeber.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendfinden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinösen Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenreizung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest, Zweibadlergasse 24.** (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(2094) 3

Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 275 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettunterlagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne**
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Villa

mit vollständiger Zimmer- und Hauseinrichtung, Stallung, Wagen- und Holzremise, Sauerbrunnquelle bei dem gegen Nervenschwäche, insbesondere gegen Blutmuth, (Bleichsucht) als vorzüglich heilsam bewährten Bade Bellad nächst Eisentappel in Kärnten ist zu vermieten oder sammt dazu gehöriger Hube mit gutem Waldstand zu verkaufen.

Anfrage bei Herrn Max Stary, l. l. Notar in Klagenfurt, Kärnten. (2311)

Finanzbehördlich concessioniert.

Meerwasser-Mutterlange

zur Bereitung von Seebädern, echt!!! nur bei

G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1797) 10-5

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8,000,
- 54 Gewinne à M. 5,000,
- 71 Gewinne à M. 3,000,
- 217 Gewinne à M. 2,000,
- 531 Gewinne à M. 1,000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 188,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 3/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-12

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **31. Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernherhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Landchaftliches Theater in Laibach.

Heute den 21. Mai, abends präzis 8 Uhr,

vorletzte große Vorstellung

Teatro Caperta.

Ganz neues physikalisches Programm. — Zum ersten male: Der Fakir und die schwebende Sphäre. — Neue Welttableaux, sowie zum letzten male: Die dreifache Wunderfontaine.

Donnerstag den 22. Mai nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr zum unwiderstehlich letzten male: Zwei Abschiedsvorstellungen.

Anzeige.

Ich gebe den hochverehrten Damen Laibachs und der Umgebung bekannt, daß ich meinen

Mode-Salon

seit 10. Mai d. J. nicht mehr auf der Wienerstraße im Fröhlich'schen Hause, sondern in der Theatergasse Nr. 6, im I. Stock,

im Herrn Pausin'schen Hause, wo ehemals C. J. Stöckl's Witwe war, habe. Zugleich fühle ich mich verpflichtet, den hochverehrten Damen für das in so zahlreichem Maße zugewandte Vertrauen in der alten Wohnung diesmal zu danken, wo ich auch freundlichst ersuche, mich auch weiterhin mit Ihren werthen Aufträgen recht zahlreich zu beehren, da ich stets bemüht sein werde, wie bis jetzt, die verehrtesten Damen auf das feinste, solideste und billigste zu bedienen.

Mit aller Hochachtung zeichne mich

Anna Tomazič.

Dank

und

Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte fühlt sich verpflichtet, allen seinen geehrten P. B. Anverwandten für den zahlreichen und vertrauensvollen Zuspruch, den dieselben ihm in seinen bisherigen Geschäftslotale in der Elefantengasse angedeihen ließen, zu danken und diesem Dankesausdruck die Bitte anzufügen, den Gefertigten auch in seinem

(2318) 3-1

neuen Geschäftslokale,

Spitalgasse, Schreyer'sches Haus Nr. 9, I. Stock,

mit zahlreichen Aufträgen betrauen zu wollen.

Achtungsvoll

Johann Bernot,

Männer- & Kleidermacher.

Eleganter

Frühjahrs-Anzug

N. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher

N. 10,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose

N. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl

Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen bei (1411) 18-18

M. Neumann,

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenirendes ohne Anstand umgetauscht.

Hauptgewinn 400,000 Mark. Glücks-Anzeige. Die Gewinne garant. der Staat. Erste Ziehung: 11. u. 12. Juni.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher

über

8 Millionen 200,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	6 von 4000 M
1 Gewinn von 150,000 M.	71 " 3000 M.
1 " 100,000 M.	217 " 2000 M.
1 " 60,000 M.	2 " 1500 M.
1 " 50,000 M.	2 " 1200 M.
2 " 40,000 M.	531 " 1000 M.
2 " 30,000 M.	673 " 500 M.
5 " 25,000 M.	950 " 300 M.
2 " 20,000 M.	65 " 200 M.
12 " 15,000 M.	100 " 150 M.
1 " 12,000 M.	24650 " 138 M.
24 " 10,000 M.	1400 " 124 M.
5 " 8000 M.	70 " 100 M.
2 " 6000 M.	7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
54 " 5000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

11. und 12. Juni d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,

das halbe " nur fl. 1.70,

das viertel " nur fl. —.85

und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteingahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (1831) 12-7

Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.